

Konzepte

Produkte

Service



19. Geschäftsbericht 2008 – Kurzfassung



Lindner

Bauen mit neuen Lösungen

Gemeinsamer Lagebericht der Lindner Holding KGaA und des Konzerns (Auszug)

Betriebsleistung – Signifikante Steigerung gegenüber Vorjahr

Die Konzernumsatzerlöse der Lindner-Gruppe haben sich von 629,2 Mio. EUR im Vorjahr um 18,8 Mio. EUR bzw. 3,0 % auf 610,4 Mio. EUR vermindert. Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ist im Berichtszeitraum stark um 128,8 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr: Bestandserhöhung 45,6 Mio. EUR). Große Projekte, die über mehrere Jahre abgewickelt werden, bedingten den hohen Bestandsaufbau.

Die Betriebsleistung im Konzern ist deutlich auf 739,5 Mio. EUR gestiegen. Der Vorjahreswert von 675,8 Mio. EUR wurde um 63,7 Mio. EUR bzw. 9,4 % überschritten. Im Inland hat sich die Betriebsleistung von 369,6 Mio. EUR auf 403,9 Mio. EUR bzw. um 9,3 % erhöht. Proportional zur Inlandsleistung konnte auch die Betriebsleistung im Ausland um 9,6 % bzw. 29,4 Mio. EUR von 306,2 Mio. EUR auf 335,6 Mio. EUR verbessert werden. Demzufolge lag der Auslandsanteil an der Gesamtleistung nahezu unverändert bei 45,4 % (Vorjahr: 45,3 %).

Ergebnis deutlich verbessert – wesentlicher positiver Einfluss von Sondereffekten

Die Reduzierung der Verluste in den Sparten Türen und Fassade, die sehr erfreuliche Entwicklung der Sparte Ausbau und der Verkauf der Anteile an der Projektentwicklungsgesellschaft Galvaniho 3 (Buchgewinn 14,7 Mio. EUR) haben das operative Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2008 positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkten Belastungen durch die aufgrund der Finanzkrise notwendig gewordenen Abschreibungen auf die Finanzbeteiligung an der Commerzbank Europe Ireland (4,3 Mio. EUR) und die Endkonsolidierung der wegen weiterer operativer Verluste in Höhe von 4,6 Mio. EUR insolventen Isoliertechnikgesellschaft in Frankreich gegen Ende des Geschäftsjahres 2008. Insgesamt ist das Betriebsergebnis der Lindner-Gruppe von 17,0 Mio. EUR um 18,7 Mio. EUR bzw. 110,0 % auf 35,7 Mio. EUR angestiegen. Das um Sondereffekte korrigierte DVFA-Ergebnis hat sich im Berichtszeitraum jedoch von 2,11 EUR je Stückaktie auf 1,99 EUR je Stückaktie vermindert (-0,12 EUR; -5,7 %). Im Segment Ausbau inklusive Dienstleistungen konnte ein positives Ergebnis (+34,6 Mio. EUR) erzielt werden, während die Segmente Fassadenbau (-2,3 Mio. EUR) und Türenbau (-2,7 Mio. EUR) einen negativen Ergebnisbeitrag leisteten. Im Segment Isoliertechnik und Umweltschutztechnik ergab sich im Geschäftsjahr 2008 trotz der guten Ergebnisse der deutschen Gesellschaft Lindner Isoliertechnik & Industrieservice GmbH aufgrund der hohen Verluste der französischen Tochtergesellschaft ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von -4,2 Mio. EUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Lindner-Gruppe ist deutlich von 20,3 Mio. EUR auf 36,6 Mio. EUR angestiegen. Der Vorjahreswert wurde somit um 16,3 Mio. EUR bzw. 80,3 % überschritten. Der Jahresüberschuss nach Steuern belief sich auf 25,3 Mio. EUR. Er lag um 12,8 Mio. EUR bzw. 102,4 % über dem Vorjahreswert von 12,5 Mio. EUR und hat sich damit verdoppelt. Die Ertragsteuern haben sich im Berichtszeitraum mit 10,2 Mio. EUR im Vergleich zur Vorperiode um 3,3 Mio. EUR erhöht.

Mitarbeiter: Internationalisierung schreitet in allen Bereichen voran

Die Anzahl der bei Lindner beschäftigten Mitarbeiter hat sich im Berichtszeitraum deutlich erhöht. Zum Bilanzstichtag waren 4.015 Mitarbeiter in der Lindner-Gruppe beschäftigt. Der Vorjahreswert von 3.687 Beschäftigten wurde um 328 Mitarbeiter überschritten, so dass sich ein Zuwachs der Beschäftigten um 8,9 % ergab. Es handelt sich fast ausschließlich um organisches Wachstum.

Im Inland ist die Anzahl der Beschäftigten um 168 von 2.454 auf 2.622 Mitarbeiter gestiegen. Damit ergibt sich ein Beschäftigtenzuwachs von 6,8 %.

Im Ausland waren zum Bilanzstichtag 1.393 Mitarbeiter beschäftigt, so dass der Vorjahreswert um 160 Mitarbeiter bzw. 13,0 % übertroffen wurde.

Im Berichtszeitraum konnte 244 jungen Menschen ein Ausbildungsplatz in der Lindner-Gruppe zur Verfügung gestellt werden (Vorjahr: 197 Auszubildende). Die Ausbildungsquote liegt weiterhin auf hohem Niveau und ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals angestiegen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafter schlägt der Hauptversammlung vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn der Lindner Holding KGaA in Höhe von 2.503.031,94 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr

Die schwere Finanz- und Wirtschaftskrise wird in 2009 und wahrscheinlich auch noch in 2010 anhalten. Wie und wann sich die Turbulenzen auch auf die Lindner-Gruppe auswirken, kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Wegbrechende Absatzmärkte für das Liefergeschäft, stagnierende Märkte vor allem in Osteuropa oder das Zurückstellen von eigentlich geplanten Großinvestitionen im Industriebau oder im Öffentlichen Bau könnten auch bei der Lindner-Gruppe in verschiedenen Sparten Spuren hinterlassen. Die Auftragsbücher sind jedoch gut gefüllt, so dass die Geschäftsleitung zuversichtlich ist, die schwierigen Zeiten gut zu überstehen. Die Gesellschaften der Lindner-Gruppe sind hervorragend mit Liquidität aus-

Bild Titelseite:

Danish Radio Concert Hall, Kopenhagen

Konzertsaalwände aus Gipsfaserformteilen, Hallendecke als Sonderdeckenkonstruktion, Holzverkleidungen der Zuschauertribünen, Holzparkett, Holz-Deckensegel im Konzertsaal, Glasbrüstungen auf Stahlbrücken und Treppen, Komplettausbau der Queens Lounge, Akustisch wirksame Deckenkonstruktion im Foyer, Sondertürelemente, integriert in wellenförmige Saalwände

gestattet und damit nicht von der restriktiver werdenden Kreditvergabepolitik der Banken abhängig. Anstehende Projekte können aus eigener Kraft vorfinanziert werden. Zudem erreicht die Lindner-Gruppe als Konzern bei allen Hausbanken ein sehr positives Bonitätsrating.

Die aufgelegten Konjunkturprogramme der Bundesregierung sollten der Lindner Gruppe helfen, in den Kernkompetenzen Sanierung von Altbauten und Entsorgung von Schadstoffen einige Aufträge in Deutschland akquirieren zu können.

Bereits erteilte Großaufträge (z. B. Hochhaustürme Deutsche Bank in Frankfurt) geben berechtigten Anlass zur Hoffnung, dass auch in 2009 mit einer weiteren Leistungssteigerung gerechnet werden kann. Das Betriebsergebnis sollte im laufenden Geschäftsjahr mindestens das um die positiven Sondereffekte korrigierte Vorjahresniveau erreichen.

Geschäftsergebnisse 1. Quartal 2009 Betriebsleistung und Betriebsergebnis leicht verbessert gegenüber Vorjahr

Die Betriebsleistung der Unternehmen der Lindner-Gruppe lag im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres über den Vorjahreswerten. Es konnte insgesamt eine Leistung in Höhe von 168,5 Mio. EUR abgewickelt werden. Der Vorjahreswert von 154,3 Mio. EUR wurde somit um 14,2 Mio. EUR bzw. 9,2 % überschritten.

Der Auftragseingang lag mit 228,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 182,6 Mio. EUR (+46,1 Mio. EUR; +25,2 %). Die Beauftragung bei einigen Großbauvorhaben im In- und Ausland im 1. Quartal haben den Auftragseingang deutlich positiv beeinflusst. Der Auftragsbestand hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2008 weiter von 528,2 Mio. EUR auf 569,3 Mio. EUR verbessert.

Das Betriebsergebnis im 1. Quartal 2009 hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht verbessert. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wird trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes eine weitere Steigerung der Betriebsleistung erwartet. Das Betriebsergebnis sollte im laufenden Geschäftsjahr mindestens das um die positiven Sondereffekte korrigierte Vorjahresniveau erreichen.

Strategischer Ausblick Deutliche Ausweitung der Aktivitäten im Ausland

Das Ziel im Ausland weiter stark zu wachsen wird durch die „Strategie 50+“ bekräftigt. Wir wollen unseren Auslandsanteil in den nächsten Jahren auf mehr als 50 % steigern.

Das in 2008 begonnene Engagement in Dubai, den Arabischen Emiraten und im asiatischen Raum wird weiter forciert. Neue Vertriebseinheiten werden in den Ländern Japan, Korea, Singapur, Hongkong und Vietnam implementiert, um die bis Mitte 2009 voll in Betrieb gehende Produktionsanlage in Taicang, China auszulasten.

Mit dem Gang nach Brasilien und Australien wollen wir weitere neue und interessante Märkte erschließen.

Spezialteams bearbeiten weltweit erfolgreich die sogenannten „Key Accounts“: Flughäfen, Fluggesellschaften, Bahnhöfe und Tunnel. Namhafte Kunden (z.B. die Fluglinie Emirates), die auf höchste Qualität Wert legen, konnten akquiriert und damit die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit geschaffen werden.

In Gründung befindet sich ein weiteres Joint-Venture mit DEPA, unserem Partner beim Ausbau der Metro Sta-

tionen in Dubai. Das Ziel ist es, gemeinsam den hochwertigen Ausbau von Hotels im europäischen Raum in Angriff zu nehmen.

Erster Großauftrag für neu gegründetes Joint-Venture in Dubai

Mit dem Joint-Venture der Sparte Ausbau mit dem in den Vereinigten Arabischen Emiraten ansässigen Unternehmen DEPA Interiors Ltd. zu Lindner - DEPA wurde ein großer Schritt getan, um diesen Wachstumsmarkt zu erobern. DEPA ist wie Lindner bekannt als Spezialist für hochwertigen Innenausbau. Einen ersten großen Auftrag für den exklusiven Ausbau von Metro-Stationen in Dubai in Höhe von 70 Mio. EUR konnte das Joint Venture im März 2008 in die Bücher nehmen. Das Gesamtvolumen des von namhaften Architekten geplanten Metro-Ausbau beträgt 300 Mio. EUR.

Für die zweite Metro-Linie die sog. „Green Line“ liegt bereits der Letter of Intent vor. Folgeaufträge sind also in naher Zukunft möglich.

Großinvestitionen in Produktionsanlagen weltweit trotz Krisensituation

Die Großinvestition am Standort Arnstorf mit dem Bau neuer Hallen zur Fassadenproduktion haben die Sparte Fassaden in die Lage versetzt, zukünftig effizient, zeitnah und in der gewünschten Menge die benötigten Fassadenelemente zu fertigen und weltweit zu versenden. Die deutliche Erweiterung der Decken- und Wandproduktion in China mit einer Investition in zweistelliger Millionenhöhe und der Aufbau einer Doppelbodenproduktion in Russland in der Nähe von Moskau in der Sparte Ausbau werden die Wettbewerbsfähigkeit der Lindner-Gruppe weiter stärken.

Gute Auslastung im Inland durch bereits bezuschlagte Großprojekte

Die Tendenz zu Großaufträgen, welche die Sparte Ausbau als Generalunternehmer oder im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften mit namhaften Partnern anbietet, hält weiter an.

So konnten wir in einer Arbeitsgemeinschaft den Ausbauftrag für die Zwillingstürme der Deutschen Bank in Frankfurt mit einem Auftragswert von ca. 200 Mio. EUR (unser Anteil etwa 40%) im Februar 2009 in die Bücher nehmen. Die Fertigstellung ist für das letzte Quartal 2010 geplant. Neben den Chancen sehen wir auch die Risiken, denen wir durch eine intensive Risikobewertung in der Vorphase begegnen.

Die von der Bundesregierung durch das aufgelegte Konjunkturpaket II zur Eindämmung der Wirtschaftskrise geförderten Sanierungen von kommunalen Immobilien (Verwaltungsgebäude, Schulen) sollte die Lindner-Gruppe in die Lage versetzen, in Deutschland weitere Aufträge zu erhalten.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Führungskräften und Mitarbeitern, die uns auf unserem Weg unterstützen und welche die tragende Säule unseres Erfolgs darstellen und vor allem auch in Zukunft darstellen werden – Gemeinsam zu gemeinsamen Erfolg!

Arnstorf, im Mai 2009



Hans Lindner

Geschäftsführender persönlich haftender Gesellschafter

Lindner Holding KGaA, Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVSEITE			Vorjahr
	€	€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.082.690,68	2.168
II. Sachanlagen		105.759.788,35	86.511
III. Finanzanlagen		96.623.783,40	80.829
		<u>204.466.262,43</u>	<u>169.508</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		0,00	7.554
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		79.455.492,23	101.029
III. Wertpapiere		26.255.243,22	27.160
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		97.687.572,47	62.192
		<u>1.675.976,54</u>	<u>1.274</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>409.540.546,89</u>	<u>368.717</u>
PASSIVSEITE			
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		11.059.200,00	11.059
II. Kapitalrücklage	15.429.127,59		12.087
II.a. Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierungen	<u>-175.157,79</u>	15.253.969,80	-10
III. Gewinnrücklagen		107.534.660,98	95.276
IV. Bilanzgewinn		2.503.031,94	1.662
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		91.402.986,40	80.925
		<u>227.753.849,12</u>	<u>200.999</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		108.660.241,72	95.898
C. VERBINDLICHKEITEN		72.931.554,53	71.373
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		194.901,52	447
		<u>409.540.546,89</u>	<u>368.717</u>

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

	€	Vorjahr
	€	T€
1. Umsatzerlöse	610.430.730,12	629.200
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	128.786.348,31	45.601
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	292.572,32	1.048
	<u>739.509.650,75</u>	<u>675.849</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge	33.065.294,49	16.900
	<u>772.574.945,24</u>	<u>692.749</u>
5. Materialaufwand	465.040.543,44	425.414
	<u>307.534.401,80</u>	<u>267.335</u>
6. Personalaufwand	151.403.189,69	136.048
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.382.959,00	16.840
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	102.019.430,83	97.430
	<u>35.728.822,28</u>	<u>17.017</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	2.800.000,00	2.800
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.439,96	260
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.473.142,25	4.592
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.259.127,58	117
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.142.912,92	4.244
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>36.611.363,99</u>	<u>20.308</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.154.443,66	6.911
16. Sonstige Steuern	1.146.334,85	868
17. Jahresergebnis	<u>25.310.585,48</u>	<u>12.529</u>